



MBI

Michael-Balint-Institut

Wintersemester 2017/2018
2. November – 4. März

Falkenried 7 | 20251 Hamburg

Telefon: 040 - 42 92 42 12 | Fax: 040 - 42 92 42 14

E-Mail: info@mbi-hh.de | www.mbi-hh.de

Träger des Michael-Balint-Instituts

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V. (PAH)

Vorsitzende: Katja Westlund-Morgenstern

Dammtorstraße 21, 20259 Hamburg

Tel.: 040/ 41 75 82, E-Mail: katja.westlund-morgenstern@dpv-mail.de

Psychoanalytische Ausbildung nach den Richtlinien der Deutschen

Psychoanalytischen Vereinigung (Zweig der Internationalen

Psychoanalytischen Vereinigung) unter Berücksichtigung der

Weiterbildungsordnung der Hamburger Ärzte und dem

Kriterienkatalog der Psychotherapievereinbarungen und des

Psychotherapeutengesetzes.

Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e.V. (PAKJP)

Vorsitzende: Gabriela Küll

Sophienallee 24, 20257 Hamburg,

Tel.: 040/ 50 56 11, E-Mail: gkuell@t-online.de

Ausbildung in psychoanalytischer und tiefenpsychologisch fundierter

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie nach dem

Psychotherapeutengesetz und den Grundanforderungen der Vereinigung

Analytischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (VAKJP).

Arbeitskreis für Psychotherapie e.V., Hamburg (AfP)

Vorsitzende: Dr. med. Ute Christine Haberer

Ev. Krankenhaus Ginsterhof GmbH, Metzendorfer Weg 21, 21224

Rosengarten, Tel.: 04108 / 59 81 04, E-Mail: haberer@ginsterhof.de

Psychotherapeutische Weiterbildung bzw. Ausbildung nach den Richtlinien der Ärztekammer Hamburg und dem Psychotherapeutengesetz.

Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut

Regine Rachow

Telefon 42 92 42 12, Fax: - 14 (Telefonzeiten: Mo - Do: 09:00 – 16:00 Uhr)

E-Mail: info@mbi-hh.de

Bibliothek

zu den Zeiten der Geschäftsstelle und nach Absprache

Liebe Teilnehmer*innen, liebe Kandidat*innen, liebe Dozent*innen,
liebe Mitglieder und liebe Gäste,

wir danken den Dozent*innen für die Bereitschaft, im diesjährigen Wintersemester einen Kurs im Rahmen des Semesters anzubieten und weisen bereits an dieser Stelle auf die Semestereingangsveranstaltungen hin:

02.11.2017	Aufbaumodul-Teilnehmer*innen
03.11.2017	PAKJP
07.11.2017	PAH
08.11.2017	AfP

Wir möchten Sie, nicht zuletzt unter Bezug auf § 3 PsychTh-APrV, erneut bitten - sollten Sie die angemeldeten Kurse nicht besuchen können - sich zeitnah in der Geschäftsstelle (info@mbi-hh.de) abzumelden, damit der frei werdende Platz dann ggf. mit anderen Interessent*innen besetzt werden kann.

Am Ende des Semesterprogramms finden Sie eine Zusammenstellung der geplanten Filmvorstellungen im Abaton Kino und Wissenschaftlichen Abende / Veranstaltungen im Wintersemester.

Die Termine der „Hamburger Fortbildungsreihe Psychotherapie“, die gemeinsam vom Adolf-Ernst-Meyer-Institut (AEMI) und Michael-Balint-Institut (MBI) veranstaltet wird, standen bei Drucklegung noch nicht fest. Hierüber werden wir Sie gesondert informieren.

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen, Wünsche und Kritik auf und sammeln bereits jetzt Kursanmeldungen für das kommende Sommersemester.

Wir wünschen Ihnen ein angenehmes Semester!

Mit besten Grüßen
Ihre

Marion Mayer-Hanke (mmayerhanke@gmx.de)
Helene Timmermann (helenetimmermann@t-online.de)

Unterrichtsausschuss des MBI

MONTAG

siehe auch Seite 23:
siehe auch Seite 24:

Curriculum Gruppenpsychotherapie
Gemeinsame Lehrveranstaltungen

1. Baumeister-Duru / Wulf (aKJP, Gäste)*

Das Spiel in der Psychotherapie (PTG B5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

3 Doppelstunden, 19:00 Uhr (15., 22. Januar, 05. Februar 2018)

Spiel als zentrales Medium in der Psychotherapie von Kindern wird unter verschiedenen Aspekten beleuchtet: Entwicklung der Symbolisierungsfähigkeit, Spielmaterial, Bedeutung, Funktion, Verstehen und Deuten.

*Gäste werden gebeten, sich vorher bei den Dozent*innen telefonisch anzumelden.*

Literatur:

Beide Artikel von B. Joseph in der Zeitschrift Kinderanalyse 2008, S. 70 - 73 und 305 - 325.

Streeck-Fischer, A. (1997): Verschiedene Formen des Spiels in der analytischen Psychotherapie. Forum der Psychoanalyse, 13, 19 - 37.

2. von Hacht / Wesiack (AfP)

Erstinterviewseminar AfP (PTG A1, A4, A9, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen)

13 Doppelstunden, 19:00 Uhr (06., 13., 20., 27. November, 04., 18. Dezember 2017, 08., 15., 22. Januar, 05., 12., 19., 26. Februar 2018)

Jörg von Hacht:

22. Januar, 05., 12., 19., 26. Februar 2018

Janine Wesiack:

06., 13., 20., 27. November, 04., 18. Dezember 2017, 08., 15. Januar 2018

MONTAG

3. Beerbaum / Keibel (PAH, aKJP, AfP)

Psychodynamik und Behandlungstechnik der Depression (PTG A1, A2, B1, B3, B5)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (13. November, 04. Dezember 2017, 08. Januar, 05. Februar 2018)

Literatur:

Buchheim: Neuronale und strukturelle Veränderungen bei chronisch depressiven Patienten während einer psychoanalytischen Therapie

Freud: Trauer und Melancholie

Hau / Busch / Deserno: Depression- zwischen Lebensgefühl und Krankheit

Kuiper: Seelenfinsternis

Psyche: Sonderheft Depression September / Oktober 2005

4. Lellau / Nolkemper (PAH, aKJP, AfP)

Allgemeine psychoanalytische Krankheitslehre (PTG A2)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

8 Doppelstunden, 20:30 Uhr (20., 27. November, 11., 18. Dezember 2017, 15., 29. Januar, 12., 19. Februar 2018)

Das Seminar dient der Einführung in die Grundlagen der psychoanalytischen Krankheitslehre.

Eine Literaturliste wird den Teilnehmer*innen vor Semesterbeginn per E-Mail zugesandt.

MONTAG

5. Loebell / Rollwagen (PAH)

Entwicklung des Konzeptes von Übertragung und ihren spezifischen Ausprägungen anhand klinischer Beispiele (PTG B2, B3, B5)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (22., 29. Januar, 05., 12. Februar 2018)

Literatur:

Anhand zweier Texte von Betty Joseph und John Steiner wollen wir die Entwicklung des Übertragungskonzeptes nachvollziehen sowie einen besonderen Aspekt (Übertragung auf den Analytiker als einen ausgeschlossenen Beobachter) mit Hilfe klinischen Materials verstehen.

Wir bitten Sie, die im Sekretariat ausliegenden Texte zu kopieren und für das Seminar zu lesen:

Betty Joseph: „Übertragung - die Gesamtsituation“ in Melanie Klein Heute Bd.2, Verlag Internationale Psychoanalyse 1991,

John Steiner: „Transference to the Analyst as an Excluded Observer“, International Journal of Psychoanalysis 2008

DIENSTAG

6. Wesiack (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B5, B6)
(Für Kandidat*innen)

6 Doppelstunden, 18:50 Uhr (14., 21., 28 November, 05. Dezember 2017, 16., 23. Januar 2018)

Das Fallseminar beginnt um 18:50 Uhr

7. Küll (aKJP)

Säuglingsbeobachtung unter Supervision (Praktikum)
(PTG A1, A2, B8) - geschlossene Gruppe
(Für Teilnehmer*innen)

14 Doppelstunden, 20:30 Uhr (Fortlaufend ab 07.11.2017; weitere Termine dienstags nach Absprache)

8. Mayer-Hanke / Voss (AfP)

Fallseminar AfP (PTG B1, B2, B3, B5, B6)
(Für Kandidat*innen)

6 Doppelstunden, 20:30 Uhr (21. November, 12., 19. Dezember 2017, 09., 16., 23. Januar 2018)

Bitte beachten:

Die ersten beiden Termine am 21. November und 12. Dezember 2017 finden in der Praxis von Frau Marion Mayer-Hanke in Altona (Gerichtstraße 13, 22765 Hamburg) statt.

DIENSTAG

9. Ostendorf (PAH)

Fallseminar PAH (PTG B1, B2, B3, B5, B6) (Für Kandidat*innen)

12 Doppelstunden, 20:30 Uhr (14., 21., 28. November, 05., 12.,
19. Dezember 2017; 09., 16., 23. Januar; 05., 13., 20. Februar 2018)

10. Frederking / Mayer-Hanke / RÜth-Behr (PAH, aKJP, AfP, Gäste)

Verfahrensspezifische Aspekte der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie als Anwendungsform der Psychoanalyse (PTG A1, A2, B1, B2, B3)

(Für Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (14., 21. November, 12. Dezember 2017)

14. November 2017 - Marion Mayer-Hanke:
Fragen und Übungen zur Interventionstechnik

21. November 2017 - Kristina Frederking:
Begrenzung von Regression und Fragen der Übertragungsdeutung

12. Dezember 2017 - Birgitta RÜth-Behr:
Die besondere Herausforderung - Trennungsarbeit unter Berücksichtigung
der Begrenztheit

Literatur wird per E-Mail nach Anmeldung im Seminar an die
Teilnehmer*innen verschickt und als Grundlage vorausgesetzt.

11. Trukenmüller (PAH)

Fallseminar PAH (PTG B1, B2, B3, B5, B6) (Für Kandidat*innen)

11 Doppelstunden, 20:30 Uhr (14., 28. November, 05., 12.,
19. Dezember 2017; 09., 16., 23. Januar; 05., 13., 20. Februar 2018)

DIENSTAG

12. von Goldacker / Zeitzschel (PAH)

Semestereingang PAH

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (07. November 2017)

Wir möchten Ihnen einen Einblick in die analytische Säuglingsbeobachtung geben, indem wir Ausschnitte aus der DVD »Observation Observed« aus der Londoner Tavistock Clinic zeigen und gemeinsam diskutieren.

Zudem werden wir Sie über unser Pilotprojekt informieren, das interessierten PAH-Teilnehmer*innen und Kandidat*innen im kommenden Jahr die Gelegenheit gibt, an einer analytischen Babybeobachtung und der begleitenden Seminar-Gruppe teilzunehmen.

Semesterausgang ist für den 27. Februar 2018 um 20:30 Uhr geplant.

MITTWOCH

13. Papenhausen / Schindler (AfP)

Semestereingang AfP

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (08. November 2017)

Semesterausgang ist für den 28. Februar 2018 geplant

14. von Hacht / Rüth-Behr

Die Bedeutung der Gegenübertragung für die Behandlungstechnik (nur für Mitglieder des Aufbaumoduls)

4 Doppelstunden, 19:00 Uhr (15., 29. November 2017;
10., 24. Januar 2018)

Anmeldung bitte auch per E-Mail an: joerg@vonhacht.hamburg

Die Literaturhinweise werden per E-Mail versandt.

15. Friedrich (PAH, aKJP)

Psychoanalytische Technik. Historische Texte, neu gelesen (PTG A6, A9, B3, B6, B8)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (19:00 Uhr - 13. Dezember 2017
20:30 Uhr - 20. Dezember 2017, 17. Januar, 28. Februar 2018)

1. Termin am 13. Dezember bereits um 19:00 Uhr

Literatur:

S. Ferenczi, Ohne Sympathie keine Heilung. Das klinische Tagebuch von 1932, S.Fischer und Psychosozial Verlag;

S. Freud, Bemerkungen über die Übertragungsliebe, in: Studienausgabe Ergänzungsband, Schriften zur Behandlung oder Gesammelte Werke Bd. X.

MITTWOCH

16. Frenzel / Guercke (aKJP)

Fallseminar PAKJP (PTG B1, B2, B3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

15 Doppelstunden, 20:30 Uhr (08., 15., 22., 29. November, 06., 13., 20. Dezember 2017, 10., 17., 24., 31. Januar, 07., 14., 21., 28. Februar 2018)

17. von Hacht (PAH, aKJP, AfP, Gäste)

Gruppenanalytische Werkstatt II - AKG (PTG A6, B3, B6, B8)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (14. Februar 2018)

Fallvorstellung: Kathrin Sasse und Anke Voss

1. Termin: Donnerstag, 07. Dezember 2017

In dieser Werkstatt haben Kolleg*innen die Möglichkeit einen laufenden Gruppenprozess darzustellen, der dann die Grundlage für eine offene Gruppendiskussion bietet. In der gruppenanalytischen Werkstatt wollen wir an Hand eines Verbatim-Protokolls in einen kollegialen Austausch über die unbewussten Prozesse in Gruppentherapien kommen. Wir wollen gemeinsam versuchen, das komplexe Geschehen zu verstehen und gegebenenfalls zu konzeptualisieren. Wir wollen dabei versuchen, die Dynamik der multiplen Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen mit Hilfe der Gruppendiskussion zu erfassen, in der wir die unbewusste Dynamik ebenso wie die Interventionstechnik des Vorstellenden diskutieren und erarbeiten. Wir erhoffen uns eine lebendige Diskussion, die uns ein tieferes Verständnis der komplexen unbewussten Gruppenprozesse ermöglicht.

Dieses Angebot richtet sich an alle Kolleg*innen auch über das MBI hinaus, die sich mit der Gruppentherapie auseinandersetzen möchten bzw. daran interessiert sind. Ebenso ist es ein besonderes Angebot für die Ausbildungsteilnehmer, ihre Arbeit darzustellen und zu diskutieren. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie bei der Gruppenanalytischen Werkstatt begrüßen dürfen.

MITTWOCH

18. von Hacht / Mayer-Hanke (AfP)

Fallseminar für die gruppenanalytische Ausbildung (AKG)

(PTG B1, B2, B3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (17., 24. Januar, 21. Februar 2018)

19. Oppermann (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Alberto Giacometti - vor dem Hintergrund seines ständigen Ringens um die Form (PTG A1, A2, A5)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (06., 13. Dezember 2017, 31. Januar, 07. Februar 2018)

Entwickelt wird eine Werkbiografie des Künstlers, die als ein ständiges Ringen um Form und Transformation kreist. Zerstörung und Wiederherstellung sind für Giacometti typische Determinanten. Dem liegt ein spezifischer Konflikt zugrunde, der sich wie ein roter Faden durch seine Werk zieht. Verschiedene Werkgruppen werden im Sinne des Durcharbeitens dieses Konfliktes diskutiert und als gemeinsame Bildbetrachtung in der Gruppe erfahrbar gemacht.

DONNERSTAG

20. Arp-Trojan / Kuhn (aKJP)

Erstinterviewseminar PAKJP (PTG A1, A4, A9, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen)

14 Doppelstunden, 19:00 Uhr (09., 16., 23., 30. November, 07., 14., 21. Dezember 2017, 04., 11., 18., 25. Januar, 01., 08., 15. Februar 2018)

Annelies Arp-Trojan:

04., 11., 18., 25. Januar, 01., 08., 15. Februar 2018

Christine Kuhn:

09., 16., 23., 30. November, 07., 14., 21. Dezember 2017

21. Friedrich (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Gruppentherapie-Curriculum: Grundbegriffe der Gruppe und der in ihr stattfindenden und möglichen unbewussten Prozesse.

Prozess: Matrix/Feld – Widerstand – Regression u.a.

(PTG A6, A9, B3, B6, B8)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 19:00 Uhr (09., 16., 30. November, 07. Dezember 2017)

Literatur:

Claudio Neri, Gruppenprozesse. Theorie und Praxis der psychoanalytischen Gruppentherapie, Psychosozial Verlag.

22. Berger (PAH, aKJP, AfP)*

Zum Begriff der Triangulierung und des triangulären Raums

(PTG A1, A2, B1, B5)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

2 Doppelstunden, 20:30 Uhr (16., 30. November 2017)

DONNERSTAG

Rekapitulierend soll die von E.I. Abelin (Mitarbeiter von Piaget und Margret Mahler) 1971 erstmals ausdrücklich formulierte, von D. W. Winnicott 1960 bereits erwogene Bedeutung der praeödipalen Triade und deren mehr oder weniger verinnerlichte Relevanz seitens des Babys und seiner beiden primären Objekte, referiert und diskutiert werden. Dieses Konzept schließt die psychischen Prozesse im Übergang zur Elternschaft mit ein, insbesondere aber die Funktion des Vaters für die frühe, wie ödipale/adoleszente psychische Entwicklung der Kinder beiderlei Geschlechts, insofern der Vater, - u.a. - wie Winnicott postulierte, dazu beiträgt, die frühe Mutter-Baby-Dyade zu erweitern, insoweit das die Mutter zulässt. „So kann eine dritte Position entstehen, von der aus Objektbeziehungen beobachtet werden können...wir können uns selbst beobachten und gleichzeitig „wir selbst“ bleiben“ (Ronald Britton, 2001, S.62), d.h., dass das zu erörternde Konzept eines triangulären Raums auch die therapeutische Arbeit wesentlich berührt.

Literaturempfehlung zur Einstimmung auf das Seminar:

Jochen Stork: Das Vaterbild in Kontinuität und Wandlung, 1989

Wolfgang Mertens: Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität, Bd.1, 1992, siehe S.78f, 102-109

Herrmann Lang: Die strukturelle Triade - zur Bedeutung des symbolischen Dritten. In: Heinz Weiß, hg. Ödipuskomplex und Symbolbildung, 2013, S.62-80 (weitere Literatur im Seminar)

23. Berger (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Sigmund Freud und die Frauen (PTG A12)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (07., 14. Dezember 2017, 08. Februar 2018)

Das Seminar ist als kleiner kulturhistorischer Beitrag zur Persönlichkeit S. Freuds als Wissenschaftler und Mensch seiner Zeit gedacht. Referiert und diskutiert werden sollen dazu cursorisch Freuds theoretische Ausführungen zur Weiblichkeit einerseits und auf den Informationen der Biographien von E. Jones und P. Gay beruhenden Kenntnissen zu seinen persönlichen Beziehungen zu Frauen. Letztere sollen jedoch vorrangig am

DONNERSTAG

Beispiel von Freuds Briefwechsel mit für ihn bedeutsamen weiblichen Bezugspersonen (Brautbriefe, Briefwechsel mit der Tochter Anna Freud, mit Lou Andres- Salomé, den Briefen an die Kinder) erörtert werden. Kopien einzelner, ausgewählter Briefe werden zu Diskussionszwecken zur Verfügung gestellt.

Literaturempfehlung zur Einstimmung in das Thema:
Jean- Luc Donnet: Freud und die Ablehnung der Weiblichkeit zwischen „Fels des Biologischen“ und Gegenübertragung. Zeitschrift für psychoanalytische Theorie und Praxis, 32, Heft 1, 2017, S. 9-21

24. Claussen / Lamparter / Rütth-Behr

Aufbaumodul analytische Psychotherapie: Fallseminar (PTG B1, B2, B3, B5, B6) (nur für Mitglieder im Aufbaumodul)
(die Teilnehmerzahl ist auf 9 Personen begrenzt)

9 Doppelstunden, 20:30 Uhr (09., 16., 30. November, 14. Dezember 2017, 11., 18., 25 Januar, 01. Februar 2018)

Die Termine finden im AEMI statt.

Christiane Claussen:
30. November, 14. Dezember 2017, 18. Januar 2018

Ulrich Lamparter:
11., 25. Januar, 01. Februar 2018

Birgitta Rütth-Behr:
09., 16. November 2017, 08. Februar 2018

Teilweise parallel dazu findet ein Fallseminar unter Leitung von Ralph Schindler und Hans Schultze-Jena im MBI statt.

Die Anmeldungen zu diesen Fallseminaren werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Nach 9 eingegangenen Anmeldungen werden weitere Anmeldungen auf das jeweils andere Fallseminar gebucht.

DONNERSTAG

25. von Hacht (PAH, aKJP, AfP, Gäste)

Gruppenanalytische Werkstatt I - AKG (PTG A6, B3, B6, B8)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (07. Dezember 2017)

Fallvorstellung: Helge Jannink

2. Termin: Mittwoch, 14. Februar 2018

In dieser Werkstatt haben Kolleg*innen die Möglichkeit einen laufenden Gruppenprozess darzustellen, der dann die Grundlage für eine offene Gruppendiskussion bietet. In der gruppenanalytischen Werkstatt wollen wir an Hand eines Verbatim-Protokolls in einen kollegialen Austausch über die unbewussten Prozesse in Gruppentherapien kommen. Wir wollen gemeinsam versuchen, das komplexe Geschehen zu verstehen und gegebenenfalls zu konzeptualisieren. Wir wollen dabei versuchen, die Dynamik der multiplen Übertragungs- und Gegenübertragungsreaktionen mit Hilfe der Gruppendiskussion zu erfassen, in der wir die unbewusste Dynamik ebenso wie die Interventionstechnik des Vorstellenden diskutieren und erarbeiten. Wir erhoffen uns eine lebendige Diskussion, die uns ein tieferes Verständnis der komplexen unbewussten Gruppenprozesse ermöglicht.

Dieses Angebot richtet sich an alle Kolleg*innen auch über das MBI hinaus, die sich mit der Gruppentherapie auseinandersetzen möchten bzw. daran interessiert sind. Ebenso ist es ein besonderes Angebot für die Ausbildungsteilnehmer ihre Arbeit darzustellen und zu diskutieren. Wir würden uns freuen, wenn wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie bei der Gruppenanalytischen Werkstatt begrüßen dürfen.

26. Hilschmann / Zeitzschel (PAH, aKJP)

Säuglingsbeobachtung unter Supervision (Praktikum)

(PTG A1, A2, B8) - geschlossene Gruppe

(Für Teilnehmer*innen)

10 Doppelstunden, 20:30 Uhr (Fortlaufend ab 11. Januar 2018; weitere Termine donnerstags nach Absprache)

DONNERSTAG

27. Sadjiroen (PAH, aKJP, AfP, Gäste)

Projektive und introjektive Identifizierung und Reverie

(PTG B 3, B5, B6)

(Für Kandidat*innen, Gäste)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (11. Januar, 01., 22. Februar, 01. März 2018)

Gäste werden gebeten, sich vor Anmeldung mit dem Dozenten telefonisch in Verbindung zu setzen.

Anhand von eigenem Stundenmaterial wird versucht die jeweilige Gegenübertragung in der analytischen Theorie zu verorten. Hierbei werden der projektiven und der introjektiven Identifizierung und der Reverie besonderes Augenmerk geschenkt. Ziel des Kurses ist es, mithilfe der Theorie zu einem für den therapeutischen Prozess förderlichen Umgang von mitunter problematisch erscheinenden Gegenübertragungsphänomenen zu kommen (Agieren, Enactment, Pseudosicherheit, narzisstische Angst, erotische Phantasien, Verliebtheit, Hass, Müdigkeit, gedankliches Abschweifen). Die Kursteilnehmer sollten in den Folgeterminen bereit sein, eigenes Sitzungsmaterial einzubringen.

Geeignete Lektüre zur Vorbereitung:

Ferenczi S (1909): Introjektion und Übertragung

Ogden T (1997): Reverie and Interpretation, The Psychoanalytic Quarterly, 66: 567-595

Schönhals Hart H (2007): Zur Begriffsverwirrung bei der projektiven und introjektiven Identifizierung. In: Frank C, Weiß H (Hrsg): Projektive Identifizierung. Ein Schlüsselkonzept der pa Theorie. (155-179)

Weitere Literatur im Seminar.

28. Foth / Schindler

Semestereingang Aufbaumodul (nur für Mitglieder im Aufbaumodul)

1 Doppelstunde, 20:30 Uhr (02. November 2017)

DONNERSTAG

29. Schindler / Schultze-Jena (AfP)

Aufbaumodul analytische Psychotherapie: Fallseminar (PTG B1, B2, B3, B5, B6) (nur für Mitglieder im Aufbaumodul)
(Für Teilnehmer*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 9 Personen begrenzt)

9 Doppelstunden, 20:30 Uhr (09., 16., 30. November, 14. Dezember 2017, 11., 18., 25. Januar, 08., 15. Februar 2018)

Die Termine finden im MBI statt.

Ralph Schindler:
11., 18., 25. Januar, 08., 15. Februar 2018

Hans Schultze-Jena:
09., 16., 30. November, 14. Dezember 2017

Teilweise parallel dazu findet ein Fallseminar unter Leitung von Christiane Claussen, Ulrich Lamparter und Birgitta Rütth-Behr im AEMI statt.

Die Anmeldungen zu diesen Fallseminaren werden in zeitlicher Reihenfolge berücksichtigt. Nach 9 eingegangenen Anmeldungen werden weitere Anmeldungen auf das jeweils andere Fallseminar gebucht.

30. Claussen (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Wie sind die Wechselwirkungen von Fühlen und Denken in der Gruppe? Und wie können wir das auf einer neurobiologischen Basis verstehen? (PTG A6, B3, B6, B8)
(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste)

3 Doppelstunden, 20:30 Uhr (25. Januar, 01., 08. Februar 2018)

Literatur:
The Interpersonal Neurobiology of Group Psychotherapy and Group Process; Susan P. Gantt and Bonnie Badenoch; Karnac 2015.

DONNERSTAG

31. Teckentrup (aKJP, Gäste)*

Hysterie und Adoleszenz (PTG A1, A2, A12, B1, B4)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

4 Doppelstunden, 20:30 Uhr (18., 25. Januar, 08., 15. Februar 2018)

Achtung:

Einführung zu diesem Seminar am Samstag, 13. Januar 2018 mit der Filmvorstellung „Prinzessinnenbad“

(Buch und Regie Bettina Blümner 2007) – siehe Seminar 36

Literatur:

Der Aufsatz von S. Freud wird als bekannt vorausgesetzt.

Eigene Fallbeispiele sind willkommen.

Brenman, E.(1997): Wie der Hysteriker versucht, die psychische Realität des Analytikers zu manipulieren. In: Bulletin 49, Europäische Pia Föderation, 1997, S. 75-85

Freud,S.(1905a): Bruchstücke einer Hysterieanalyse. Studienausgabe Bd. VI, Frankfurt 1996

King, V. (1996): Halbierete Schöpfungen - Hysterie und die Aneignung des genitalen Innenraums. In: Seidler, G. (Hg): Hysterie heute. Stuttgart 1996

Laufer, M. &Laufer M.E. (1984): Adoleszenz und Entwicklungskrise, Stuttgart 1989

Laufer,M. (1990): Erinnerung und Phantasie bei schweren Psychopathologien in der Adoleszenz, Vortragsmanuskript DPV Tagung Tübingen

Rupprecht-Schampera, U.; (1997): Das Konzept der frühen Triangulieren als Schlüssel zu einem einheitlichen Modell der Hysterie.In: Psyche 51, S.637-664

Mentzos, St.: 1997: Hysterie, Zur Psychodynamik unbewußter Inszenierungen. Frankfurt 1986

FREITAG

32. Semestereingang PAKJP (aKJP)

Semestereingang PAKJP

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

1 Doppelstunde, 19:00 Uhr (03. November 2017)

SAMSTAG

33. Hilschmann / Zeitzschel (PAH, aKJP, AfP)

Einführung in die analytische Säuglingsbeobachtung

(PTG A1, A2, A3, A5, A6, A7)

(Für Teilnehmer*innen und Kandidat*innen)

4 Doppelstunden, 09:30 - 15:00 Uhr (11. November 2017)

Die Einführung bereitet auf das 1-jährige Säuglingsbeobachtung-Praktikum vor. In diesem wird ein Baby wöchentlich eine Stunde beobachtet. Begleitend findet ein Seminar mit einer Doppelstunde wöchentlich statt. Zu der Einführung und der später stattfindenden Säuglingsbeobachtung sind auch Teilnehmer*innen der Ausbildungsvereine AfP und PAH eingeladen. Für diejenigen in der Ausbildung zur KJP ist diese Veranstaltung obligatorisch. Teilnehmer aus den anderen Ausbildungsgängen sollten sich mit dem zeitlichen Aufwand für dieses Praktikum auseinandergesetzt haben.

Säuglingsbeobachtung nach Esther Bick ist eine außergewöhnliche Gelegenheit, die frühe Entwicklung eines Kindes aufmerksam zu begleiten und Verständnis für präverbale und präsymbolische Kommunikation zu entwickeln. Auf äußerst anschauliche Weise kann durch die teilnehmende Beobachtung miterlebt werden, wie ein Kind sich in Interaktion mit seiner Umwelt seelisch, geistig und körperlich entwickelt und wie Beziehung entsteht. Säuglingsbeobachtung unterstützt die Entwicklung von analytischem Verstehen mit der Gegenübertragung und beim Containment und ist eine gute Voraussetzung für die spätere analytisch-therapeutische Tätigkeit. Im Seminar steht ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Eine weitere Doppelstunde ist geplant; die Terminierung wird im Seminar besprochen.

Weiterführende Literatur im Seminar.

SAMSTAG

34. Lachauer / Hilschmann (PAH, aKJP, AfP)

Das Prinzip des Fokussierens (PTG A4, A9, A10, B2, B3, B5)

(Für Kandidat*innen, die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen
- 4 Kandidat*innen je Verein - begrenzt!)

2 Doppelstunden, 09:00 – 12:30 Uhr (18. November 2017)

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Erarbeitung eines Fokus anhand von Fallbeispielen aus der täglichen Praxis der Seminarteilnehmer*innen. Die Fallbeispiele müssen dabei nicht aus Kurzzeitherapien stammen. Besonders geeignet sind auch Therapiesituationen, in denen der Therapeut / die Therapeutin in eine Krise der Beziehung oder Behandlung geraten ist. Die Darstellung der theoretischen Grundlagen des Fokussierens wird Herr Dr. Lachauer in seinem Vortrag am Abend vorher darstellen. Wer nicht an dem Vortrag teilnehmen kann, sollte die ersten 2 Kapitel seines Buches: „Der Fokus in Psychotherapie und Psychoanalyse“ lesen. Ohne diese Vorbereitung könnte manches missverständlich bleiben. Die ersten 2 Kapitel stehen rechtzeitig als Kopiervorlage zur Verfügung.

Diese Veranstaltung ist für alle 3 Vereine des Instituts vorgesehen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, so dass für jeden Verein 4 Kandidat*innen-Plätze zur Verfügung stehen.

35. Brandi (PAH, aKJP, AfP, Gäste)

Angst und Angststörungen.

Theoretischer Überblick und Vertiefung anhand von Fallvignetten aus dem AKJP und TP Erwachsene (PTG A1, A 2.1, A12, B1)*

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:00 Uhr (24. Februar 2018)

Anmeldung von Fallvignetten erbeten unter:
dr.brandi@pep-am-klosterstern.de.

Die Literaturliste ist bei der Dozentin erhältlich.

SAMSTAG

36. Teckentrup (aKJP, Gäste)*

Hysterie und Adoleszenz (PTG A1, A2, A12, B1, B4)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt)

2 Doppelstunden, 10:00 - 13:00 Uhr

(13. Januar 2018 - Einführung in das Seminar mit der Filmvorstellung „Prinzessinnenband“)

Fortführung am Donnerstag, 18. Januar 2018 um 20:30 Uhr, siehe Seminar 31

Literatur:

Der Aufsatz von S. Freud wird als bekannt vorausgesetzt.

Eigene Fallbeispiele sind willkommen.

Brenman, E.(1997): Wie der Hysteriker versucht, die psychische Realität des Analytikers zu manipulieren. In: Bulletin 49, Europäische Pia Förderung, 1997, S. 75 - 85

Freud,S.(1905a): Bruchstücke einer Hysterieanalyse. Studienausgabe Bd. VI, Frankfurt 1996

King, V. (1996): Halbierte Schöpfungen - Hysterie und die Aneignung des genitalen Innenraums. In: Seidler, G. (Hg): Hysterie heute. Stuttgart 1996

Laufer, M. &Laufer M.E. (1984): Adoleszenz und Entwicklungskrise, Stuttgart 1989

Laufer,M. (1990): Erinnerung und Phantasie bei schweren Psychopathologien in der Adoleszenz, Vortragsmanuskript DPV Tagung Tübingen

Rupprecht-Schampera, U.; (1997): Das Konzept der frühen Triangulieren als Schlüssel zu einem einheitlichen Modell der Hysterie. In: Psyche 51, S.637-664

Mentzos, St.: 1997: Hysterie, Zur Psychodynamik unbewußter Inszenierungen. Frankfurt 1986

SAMSTAG / SONNTAG

37. Azhdari / Friedrich (PAH, aKJP, AfP, Gäste)*

Ethnopschoanalytische Deutungswerkstatt (PTG A3, B1, B3)

(Für Teilnehmer*innen, Kandidat*innen und Gäste, die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt)

10 Doppelstunden, 12:00 Uhr (20. Januar 2018)

Fortsetzung Sonntag, 21. Januar 2018 ab 13:00 Uhr

Die ethnopschoanalytische Deutungswerkstatt ist eine psychoanalytische Methode, um das kulturell Fremde im erfahrenen und erforschten Material gemeinsam in einer Gruppe zu erkunden. Es wird entweder an Fallmaterial der verschiedensten Art gearbeitet: Begegnung, Erstinterview, Behandlungsstunde, Behandlungsbericht, Vignette oder Reiseberichte mit eigenen persönlichen Erfahrungen in Ländern mit anderen Kulturen und Religionen oder Arbeit mit Migranten aus anderen Kulturen und Religionsgruppen.

Ethnopschoanalytisches Fachwissen ist nicht erforderlich. Nötig ist: Offenheit und die Frage an sich und den anderen, was im eigenen Erfahrungsraum kulturell Fremdes ist. Die Teilnehmer*innen sollen einen ganz unterschiedlichen Erfahrungshintergrund mitbringen.

Dieses Konzept ist auch zu finden unter: www.ethnopsychanalyse.org und dort weiter: Forschung-Methoden-Deutungswerkstatt.

Curriculum Gruppenpsychotherapie (AKG)

Mittwoch: Seminar Nr. 17

Gruppenanalytische Werkstatt II

Mittwoch: Seminar Nr. 18

Fallseminar für die gruppenanalytische Ausbildung

Donnerstag: Seminar Nr. 25

Gruppenanalytische Werkstatt I

Donnerstag: Seminar Nr. 21

Gruppentherapie-Curriculum: Grundbegriffe der Gruppe und der in ihr stattfindenden und möglichen unbewussten Prozesse
Prozess: Matrix/Feld – Widerstand – Regression u.a.

Donnerstag: Seminar Nr. 30

Wie sind die Wechselwirkungen von Fühlen und Denken in der Gruppe?
Und wie können wir das auf einer neurobiologischen Basis verstehen?

Samstag: Seminar Nr. 37

Ethnopschoanalytische Deutungswerkstatt

Seminare im Rahmen des Verbundes der Psychotherapeutischen Ausbildungsstätten

An jedem Institut der Gemeinsamen Kommission ist pro Semester ein Seminar auch für Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen unseres Instituts offen. Die Themen dieser Seminare (z. T. Pflichtinhalte) werden nur in größeren Zeitabständen angeboten. Die Anmeldung erfolgt über die jeweiligen Institute.

Michael-Balint-Institut (MBI):

Sigmund Freud und die Frauen (PTG A12)

3 Doppelstunden: 07., 14. Dezember 2017, 08. Februar 2018,
20:30 Uhr – 22:00 Uhr

Dozent: Prof. Dr. med. Margarete Berger

Ort: MBI, Falkenried 7, III. Stock, 20251 Hamburg

Anmeldung bitte per E-Mail unter Angabe der Kommunikationsdaten an:
info@mbi-hh.de (Seminar Nr. 23)

Adolf-Ernst-Meyer-Institut (AEMI):

Psychotherapieforschung (PTG A9)

2 Doppelstunden: Samstag, 10:00 - 13:00 Uhr
25. November 2017

Dozent: Holger Schulz

Anmeldung erbeten über die Homepage www.aemi.de
(E-Mail: info@aemi.de)

Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Hamburg e.V. der Arbeitsgruppe Hamburg der

Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft (DPG):

Psychoanalytische Paar- und Familientherapie (PTG A6)

2 Doppelstunden: Dienstag, 30. Januar, 06. Februar 2018,
18:30 - 20:00 Uhr

Dozentin: Prof. Dr. rer. Nat. Silke Wiegand-Grefe

Ort: DPG-Institut, Tesdorpfstraße 11, 20148 Hamburg

Anmeldung mit Angabe des Ausbildungsinstituts an:
post@dpg-institut-hamburg.de

Seminare zur Psychosen-Psychotherapie am Institut für Psychotherapie (IfP):

Psychosen I: Wochenendseminar (PTG A2.1, A2.3, A4, A8, B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Karsten Schützmann und Hans Schultze-Jena, 7,5 Doppelstunden Fr, 24.11.2017, 17:00 – 21:30 Uhr; Sa, 25.11.2017, 09:00 – 18:00 Uhr. Ort: UKE.

Das Seminar richtet sich besonders an Ausbildungskandidaten aller Hamburger psychotherapeutischen Aus- und Weiterbildungsinstitute, die im Rahmen ihrer Praktischen Ausbildung in der Psychiatrie mit Patienten mit Psychoseerkrankungen therapeutisch arbeiten oder arbeiten werden. Das Seminar wird einführenden Charakter haben. Eine vertiefende Veranstaltung wird im Folgesemester angeboten. Inhalte dieses Seminars werden ausgewählte Aspekte der Phänomenologie, Psychodynamik und (tiefenpsychologisch fundierten) Psychotherapie von psychotischen Erkrankungen sein. Anhand von Fallbeispielen sollen Informationen vermittelt und theoretische Aspekte diskutiert werden. Trotz des Theorieanteils wird das Seminar anwendungs- und praxisorientiert sein und v.a. Handwerkszeug für die praktische Tätigkeit vermitteln.

→ Tel. Anmeldung bei Frau Sigrig Adomeit, UKE, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinistr.52, Gebäude W26, 20246 Hamburg, Tel.: 040 – 741 05 64 60 oder s.adomeit@uke.de.

Psychosen III: Fallarbeit (PTG B1, B3, B5, B6)

Dozenten: Karsten Schützmann und Hans Schultze-Jena, Maximal 5 von 7 möglichen Doppelstunden (jeweils Donnerstag, 20:00 – 21:30 Uhr): 23.11., 07.12.2017, 11.01., 18.01., 25.01., 01.02., 15.02.2018. Ort: UKE. **Achtung: Zur Terminauswahl bitte letzten Absatz beachten!**

Das Seminar richtet sich an Aus- und Weiterbildungskandidaten und Gasthörer aller Hamburger psychotherapeutischen Institute, die sich für die Arbeit mit Psychosekranken interessieren. Ähnlich wie in einem Erstinterview- oder Fallseminar sollen anhand von Interviews und Behandlungsfällen der Teilnehmer Aspekte der Begegnung und Beziehungsgestaltung mit psychotisch kranken Patienten untersucht werden. Mit Betrachtung von Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomenen wollen wir Fragen der Phänomenologie, Diagnostik, Differenzialdiagnostik, Ätiologie, Psychodynamik und (tiefenpsychologisch fundierten) Psychotherapie von Psychosen diskutieren. Dafür werden ggf. auch Beiträge aus der Literatur zur Theorie und Therapie von Psychosen einbezogen werden.

→ Tel. Anmeldung bei Frau Sigrig Adomeit, UKE, Institut für Psychotherapie (IfP), Martinistr. 52, Gebäude W26, 20246 Hamburg, Tel.: 040 – 741 05 64 60 oder s.adomeit@uke.de.

Zur Terminauswahl: Wir bitten die Interessenten an diesem Seminar, sich unter <http://tinyurl.com/ybwn9r54> für die Donnerstagabende einzutragen, an denen Sie teilnehmen können. Die 5 meistgebuchten Seminartermine (die mindestens 5 Interessenten belegen müssen) werden stattfinden. Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse in einem Kommentar der Doodle-Umfrage oder mit einer E-Mail an schultze-jena@mbi-hh.de hinterlassen, informieren wir Sie zeitnah, ob ein Termin zustande kommt oder nicht. Sie können auch selbst immer wieder unter dem o.g. Doodle-Link nachschauen und ggf. Ihre eigene Anmeldung verändern, um Termine zu belegen, für die sich bereits mehr Interessenten eingetragen haben.

AUSSCHÜSSE UND VERTRETUNGEN

besuchen Sie uns im Internet: www.mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOANALYTISCHE AUSBILDUNG (PAH)

Leiter örtlicher Ausbildungsausschuss + Bewerbungsanfragen:

Dipl.-Psych. Jochen Lellau

Tel.: 200 33 54 (Mo, Mi, Fr.: 13:30 - 14:00 Uhr)

E-Mail: jochen.lellau@gmx.de

Sekretariat örtlicher Ausbildungsausschuss:

Bärbel Kruse

Tel.: 42 92 42 20

E-Mail: sekretariat@pah.mbi-hh.de

Für Fragen zum Psychotherapeutengesetz:

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht

Tel.: 86 64 52 12

E-Mail: joerg.vonhacht@dpv-mail.de

Vertrauensanalytiker für die PAH:

Dipl.-Psych. Monika Richter (40 17 15 64)

Dr. med. Ilian Gans (460 54 87)

Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich Lamparter (41 53 79 96)

Ambulanzleitung PAH:

Dr. med. Hans Schultze-Jena (42 92 42 36)

Vertretung der Teilnehmer- und Kandidaten*innen

Dipl.-Psych. Laura Anders

laura_anders@gmx.de

Ingrid Fuchs

ingridfuchs1@t-online.de

Dipl.-Psych. Judith Heckel

judithheckel@web.de

Bewerbungsunterlagen:

Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 12

E-Mail: info@mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE AUSBILDUNG IN DER ANALYTISCHEN UND TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTEN KINDER- UND JUGENDLICHEN-PSYCHOTHERAPIE (PAKJP)

Kommissarische Leitung Ausbildungsausschuss + Fragen bezüglich (Studien-)Voraussetzungen für den Ausbildungsbeginn:

Gabriela Küll

Tel.: 50 56 11

E-Mail: gkuell@t-online.de

Fragen zur verklammerten (analytische und tiefenpsychologisch fundierte) Ausbildung:

Dipl.-Psych. Anette Baumeister-Duru

Tel.: 87 08 05 27

E-Mail: av.duru@web.de

Fragen zur tiefenpsychologisch fundierten Ausbildung:

Dipl.-Psych. Andrea Wulf

Tel.: 80 01 01 72

E-Mail: wulf-andrea@web.de

Vertrauensanalytiker für die PAKJP:

Jutta Westphal (42 92 42 28)

Dr. med. Michael Trukenmüller (46 96 14 63)

Ambulanzleitung PAKJP:

Helmut Hofmann (79 41 94 06)

Vertretung der Teilnehmer*innen und Kandidat*innen

Abel Hirsch

Abelhirsch@gmx.de

Ina Kahnenbley

ina_kahnenbley@web.de

Mila Lievenbruck

mila.lievenbruck@gmail.com

Cornelia Thierbach

cornelia-thierbach@web.de

Bewerbungsunterlagen:

Frau Bärbel Kruse

Ambulanz Michael-Balint-Institut

Falkenried 7, 20251 Hamburg

Tel.: 42 92 42 20

E-Mail: ambulanz@mbi-hh.de

AUSSCHUSS FÜR DIE PSYCHOTHERAPEUTISCHE AUS- UND WEITERBILDUNG (AFP)

Leitung Aus-/Weiterbildungsausschuss (AWA):

Dr. med. Ralph Schindler
Tel.: 603 30 64
E-Mail: dr.ralphschindler@t-online.de

Ansprechpartner aus dem AWA bei Fragen zur Aus- und Weiterbildung für

Psychologische Psychotherapeuten:
Dipl.-Psych. Ulrike Lilje (Lilje-Hamburg@t-online.de)

Facharzt für Psychosomatische Medizin:
Dr. med. Kristina Frederking (Dr.K.Frederking@t-online.de) und
Petra Winkler (winkler-hamburg@web.de)

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie:
Dr. med. Hans Schultze-Jena (schultze-jena@mbi-hh.de)

Ombudsfrau für den AfP:
Dr. med. Sigrid Frerk (dr.sigridferk@alice-dsl.de)

Ambulanzleitung AfP:
Dr. med. Kathrin Sasse (kathrinsasse@gmx.de)

Vertretung der Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen
Dr. med. Judith Hanner j.hahner@gmx.de
Ronja Stender, M. Sc. ronja-sten1989@gmx.de

Bewerbungsunterlagen:
Geschäftsstelle Michael-Balint-Institut
Falkenried 7, 20251 Hamburg
Tel.: 42 92 42 12
E-Mail: info@mbi-hh.de

„Aufbaumodul“

Dr. med. Christian Foth
Tel.: 81 97 98 60
E-Mail: info@foth.org

Dr. med. Ralph Schindler
Tel.: 603 30 64
E-Mail: dr.ralphschindler@t-online.de

Gruppenpsychotherapie

Dipl.-Psych. Jörg von Hacht
Tel.: 86 64 52 12
E-Mail: joerg.vonhacht@dpv-mail.de

Bewerbungsunterlagen:

Michael-Balint-Institut
Frau Bärbel Kruse
Falkenried 7, 20251 Hamburg
Tel.: 42 92 42 20
E-Mail: ambulanzen@mbi-hh.de

Dozentenverzeichnis

Annelies Arp-Trojan Fischers Allee 71 22763 Hamburg akjp@arp-trojan-hamburg.de	PAKJP 390 33 00 (Di 13:00 – 13:30 Uhr; Di, Mi, Do spät- nachmittags 10 Min. vor der vollen Std)
Dipl.-Psych. Reza Azhdari Giffeyweg 5 22175 Hamburg rpr-azhdari@arvor.de	PAH, PAKJP 68 91 37 92
Dipl.-Psych. Anette Baumeister-Duru Kronprinzenstraße 54 22587 Hamburg Av.duru@web.de	PAKJP 87 08 05 27 (Mo 11:30 – 12:30 Uhr)
Dipl.-Psych. Sonja Beerbaum Asklepios Gesundheitszentrum Ulmenhof Ulmenstraße 29 22299 Hamburg s.beerbaum@asklepios.com	AfP 48 56 02 54
Prof. Dr. med. Margarete Berger Sierichstraße 50 22301 Hamburg mberger@uke.uni-hamburg.de	PAH, AfP 279 74 08 (Di 19:00 – 20:00 Uhr, ansonsten AB)
Dr. med. Dagmar Brandi Rothenbaumchaussee 239 20149 Hamburg dr.brandi@pep-am-klosterstern.de	AfP 41 49 83 82 (Di 11:00 – 15:00 Uhr)
Dipl.-Psych. Christiane Claussen Großer Burstah 34 20457 Hamburg claussen.praxis@gmail.com	PAH, AfP 30 38 26 86
Dr. med. Kristina Frederking Weidenallee 56 20357 Hamburg Dr.K.Frederking@t-online.de	AfP, PAKJP 41 49 88 60
Dr. med. Volker Friedrich Sierichstraße 52 22301 Hamburg Dr_V.Friedrich@hamburg.de	PAH, AfP 22 24 02

Dr. med. Ursula **von Goldacker**
Uhlandstraße 58
22081 Hamburg
vongoldacker@t-online.de

PAH
46 07 29 98

Dipl.-Päd. Ulrike **Guercke**
Fischers Allee 73
22763 Hamburg
ulrike.guercke@t-online.de

PAKJP, PAH*
390 24 33
(Mo 13:00 - 14:00 Uhr)

Dipl.-Psych. Jörg **von Hacht**
Kronprinzenstraße 54
22587 Hamburg
joerg.vonhacht@dpv-mail.de

PAH, AfP
86 64 52 12

Annerose **Hilschmann**
Hermann-Balk-Straße 139
22147 Hamburg
a.hilschmann@online.de

PAKJP
64 49 20 13

Dipl.-Psych. Paul **Keibel**
Overbeckstraße 9
22085 Hamburg
info@paulkeibel.de

PAH, AfP
41 26 24 21

Dipl.-Psych. Christine **Kuhn**
Feldstraße 60
20357 Hamburg
c.kuhn.pth@web.de

PAKJP
43 25 29 04 (Mo 14:00 – 14:30 Uhr,
Mi 14:30 – 15:00 Uhr)

Gabriela **Küll**
Sophienallee 24
20257 Hamburg
gkuell@t-online.de

PAKJP
50 56 11

Dr. med. Rudolf **Lachauer**
Heubergstraße 2
83209 Prien
rud.rei.la@t-online.de

08051/ 26 49

Dipl.-Psych. Jochen **Lellau**
Schellingstraße 37
22089 Hamburg
jochen.lellau@gmx.de

PAH, AfP
200 33 54
(Mo, Mi, Fr 13:30 – 14:00 Uhr)

Dr. med. Klaus **Loebell**
Eppendorfer Baum 4
20249 Hamburg
kloebell@gmx.net

PAH, AfP
480 18 91

Priv.-Doz. Dr. med. Ulrich **Lamparter**
Rothenbaumchaussee 71
20148 Hamburg
ulamparter@t-online.de

PAH
41 53 79 96

Marion **Mayer-Hanke**
Gerichtstraße 13
22765 Hamburg
mmayerhanke@gmx.de

PAH, AfP
380 67 71
(Mo + Mi 09:00 – 11:00 Uhr)

Jochen **Nolkemper**
Heubergredder 30
22297 Hamburg
j.nolkemper@arcor.de

PAKJP
27 26 18
(AB; Rückruf erfolgt)

Dr. med. Matthias **Oppermann**
Sierichstraße 102
22299 Hamburg
moppermann@web.de

PAH
46 18 03 (Di 14:40 – 15:50 Uhr,
Do 09:30 – 10:00 Uhr)

Dr. rer. soc. Ursula **Ostendorf**
Cranachstraße 57
22607 Hamburg
u.ostendorf@web.de

PAH
890 11 33
(08:00 – 11:00 Uhr
oder kurz vor der vollen Std.)

Dr. med. Rainer **Papenhausen**
Ahornallee 10
22529 Hamburg
Dr.papenhausen@t-online.de

AfP
0151 11 56 50 37

Dipl.-Psych. Thomas **Rollwagen**
Henriettenweg 11
20259 Hamburg
th.rollwagen@gmx.de

PAH, AfP
44 86 21

Dr. med. Birgitta **Rüth-Behr**
Ahornallee 10
22529 Hamburg
Dr.Rueth-Behr@t-online.de

PAH, AfP
553 11 24

Dr. med. Andreas **Sadjiroen**
Maria-Louisen-Straße 57
22301 Hamburg
praxis@sadjiroen.de

PAH
48 09 69 10
(Mo – Do 13:30 - 14:00 Uhr)

Dr. med. Ralph **Schindler**
Ahrensburger Weg 10
22359 Hamburg
dr.ralphschindler@t-online.de

AfP
603 30 64

Dr. med. Hans **Schultze-Jena**
Falkenried 7
20251 Hamburg
schultze-jena@mbi-hh.de

PAH, AfP
42 92 42 36

Dr. med. Michael **Trukenmüller**
Sierichstraße 102
22299 Hamburg
trukenmueller@web.de

PAH, AfP
46 96 14 63

Gabriele **Teckentrup**
Behringstraße 5
22765 Hamburg
g.teckentrup@gmx.de

PAKJP
39 45 39
(Di 8:00 – 08.50 Uhr; Do 15:00 – 15:50 Uhr)

Dipl.-Psych. Anke **Voss**
Osdorfer Landstraße 137 (EEZ)
22609 Hamburg
info@voss-psychotherapie.de

PAH, AfP
86 62 89 28

Dipl.-Psych. Janine **Wesiack**
Henriettenweg 11
20259 Hamburg
janinewesiack@yahoo.de

PAH, AfP
410 75 82

Dipl.-Psych. Andrea **Wulf**
Kronprinzenstraße 54
22587 Hamburg
wulf-andrea@web.de

PAKJP
80 01 01 72
(Fr 11:20 – 12.30 Uhr)

Dr. med. Uta **Zeitzschel**
Rappstraße 16
20146 Hamburg
uta.zeitzschel@dpv-mail.de

PAH
41 62 34 71

PAH:

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Hamburg der Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung e.V.

PAKJP:

Psychoanalytische Arbeitsgruppe für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie e.V.

AfP:

Arbeitskreis für Psychotherapie e.V.

Anmeldung bis spätestens 23. Oktober 2017 (Ausschlussfrist!)

Danach ist keine Anmeldung mehr möglich. Über die Teilnahmevoraussetzungen gibt die Geschäftsstelle Auskunft. Die Pflicht zur Zahlung von Teilnahmegebühren für Vorlesungen und Seminare entsteht mit der Anmeldung.

Alle Veranstaltungen sind von der Ärztekammer Hamburg zertifiziert.

Pro Semester wird erhoben:

- in sämtlichen Aus- und Weiterbildungsgängen eine Semesterpauschale von je € 380,-.

Wer ein gebuchtes Seminar nicht belegen kann, möge sich bitte in der Geschäftsstelle und bei den Dozenten abmelden.

- Außerhalb der Pauschale pro Doppelstunde € 31,-, jedoch maximal € 380,-.
- Für Gasthörer pro Doppelstunde € 31,-.

Abkürzungen bei Seminarangeboten:

PAH: Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der psychoanalytischen Ausbildung

aKJP: Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der Ausbildung in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

AfP: Teilnehmer*innen und/oder Kandidat*innen der Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie

AKG: Aus-/Weiterbildung in Gruppenpsychotherapie bzw. zum Gruppenanalytiker

***:** Weiterbildung in psychoanalytischer Sozial- und Kulturtheorie in der DPV.

Die Buchstaben hinter den Veranstaltungen (**PTG**) weisen auf die entsprechenden Punkte der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung des Psychotherapeutengesetzes hin.

Wer innerhalb der Pauschalabrechnung ein Semester nicht belegen kann, muss dies bis zur Anmeldefrist schriftlich mitteilen, da sonst die Semesterpauschale erhoben wird.

Die Höhe der Gebühren wird aufgrund des ausgefüllten Anmeldeblattes errechnet.

Die Buchungsbestätigung erfolgt mit der Rechnungsstellung zu Semesterbeginn per E-Mail.

Gäste können sich nur für theoretische Veranstaltungen, die entsprechend ausgewiesen wurden, und nur nach Rücksprache mit den jeweiligen Dozenten anmelden.

Mitglieder der drei Trägervereine können **kostenlos** an den Veranstaltungen teilnehmen. Sie werden gebeten, sich nach **Rücksprache mit den Dozenten** in der Geschäftsstelle anzumelden.

Studenten der Eingangsfächer im Hauptstudium (Medizin, Psychologie, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaften, Lehramt etc.) können kostenfrei an für Gäste offenen Seminaren teilnehmen. Die Anzahl der dafür vorgesehenen Plätze ist begrenzt. Bitte wenden Sie sich zwecks weiterer Informationen an die Geschäftsstelle Tel.: 42 92 42 12.

Veranstaltungsreihe „Film und Psychoanalyse“**

Abaton Kino, Grindelhof/Allende-Platz, 20146 Hamburg, www.abaton.de

Sonntag, 19. November 2017, 11:00 Uhr

Dr. med. Matthias Oppermann „Neo Rauch – Gefährten und Begleiter“ (2016) mit der Regisseurin Nicola Graef.

Sonntag, 03. Dezember 2017, 11:00 Uhr

Dr. med. Klaus Loebell „Streetscapes (Dialogue)“ (2017) mit dem Regisseur Heinz Emigholz.

Sonntag, 14. Januar 2018, 11:00 Uhr

Dr. med. Wilhelm F. Preuß „The Danish Girl“ (2015).

Sonntag, 25. Februar 2018, 11:00 Uhr

Dr. med. Hanna Petersen „Familie haben“ (2016) mit dem Regisseur Jonas Rothlander.

Interne Wissenschaftliche Abende für Mitglieder, Teilnehmer*innen und Kandidat*innen aller drei Trägervereine des MBI*

(die in Klammer genannten Vereinskürzel weisen auf den Veranstalter/Organisator hin)

Freitag, 10. November 2017, 19:00 Uhr (AfP)

Dr. phil. Dipl.-Psych. Benjamin Bardé: „Fragen bei der psychotherapeutischen Behandlung von Herzpatienten“.

Freitag, 17. November 2017, 20:00 Uhr (PAKJP)

Dr. med. Rudolf Lachauer: „Grundlagen der Fokalthherapie“.

Samstag, 02. Dezember 2017, 19:00 Uhr (PAH)

19:00 Uhr – Erikahaus des UKE

„Nacht und Traum“. Vortrag von Dr. med. Johannes Döser; im Anschluss 2. Psychoanalytisches Konzert mit Gabriele Rossmanith (Sopran) und Eberhard Hasenfratz (Klavier).

Freitag, 15. Dezember 2017, 19:00 Uhr (PAH)

Dr. phil. Daniel Barth, Zürich: „Besetzung ist besetzen. Ein Triebkonzept in der Objektbeziehung gedacht“.

Freitag, 12. Januar 2018, 19:00 Uhr

Neujahrsempfang im MBI

Freitag, 02. Februar 2018, 19:00 Uhr (PAH)

Vortrag von Frau Dipl.-Psych. Edda Uhlmann: „Sehnsucht, ein melancholischer Affekt“ mit anschließendem Empfang anlässlich des 80. Geburtstages von Frau Dipl.-Psych. Heidede Schneider

* Die Einladungen zu diesen Veranstaltungen erfolgen gesondert

ANMELDUNG WINTERSEMESTER 2017/2018

Name: _____

Anschrift: _____

Tel. dienstl.: _____ privat: _____

E-Mail: _____

_____ Aus-/Weiterbildung in Psychoanalyse

_____ Ausbildung in verklammerter (analytischer und tiefenpsychologisch fundierter) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

_____ Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

_____ Aus-/Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie für Erwachsene*

_____ AKG

_____ Aufbaumodul AfP

_____ Gast

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Kurs Nr.: _____ Anzahl der Doppelstunden: _____

Stand der Aus-/Weiterbildung: _____tes Semester

_____ Datum

_____ Unterschrift

***Hinweis für Aus-/Weiterbildungsteilnehmer*innen beim AfP: Bitte reichen Sie mit der Semesteranmeldung auch den Dokumentationsbogen, der Ihnen per E-Mail übermittelt wurde, ein.**